

Round Building Reuse in Orlando

Friederike Meyer

Internationaler Ideenwettbewerb

1. Preis (360 USD) eyland07, Nürnberg – René Rissland, Jürgen Lehmeier | 2. Preis Matthew Hutchinson, San Francisco, | Lobende Erwähnung Architektur Fielding W. Featherston, Rebecca

Talbert, Orlando | Lobende Erwähnung Skulptur L2 Studios, Orlando | Lobende Erwähnung Ort JEFRE Figueras Manuel, Orlando | Favorit der Organisatoren Kim Headland, Giancarlo Giusti, Eric Rice, John Thompson, Larry Wilder, Tampa |



Das American Federal Building in Orlando entstand 1963 nach Plänen von Bob Murphy. Seine Fassade besteht aus 120 vorgehängten Betonelementen. Später wurde ein verglastes Bauteil aufgesetzt.

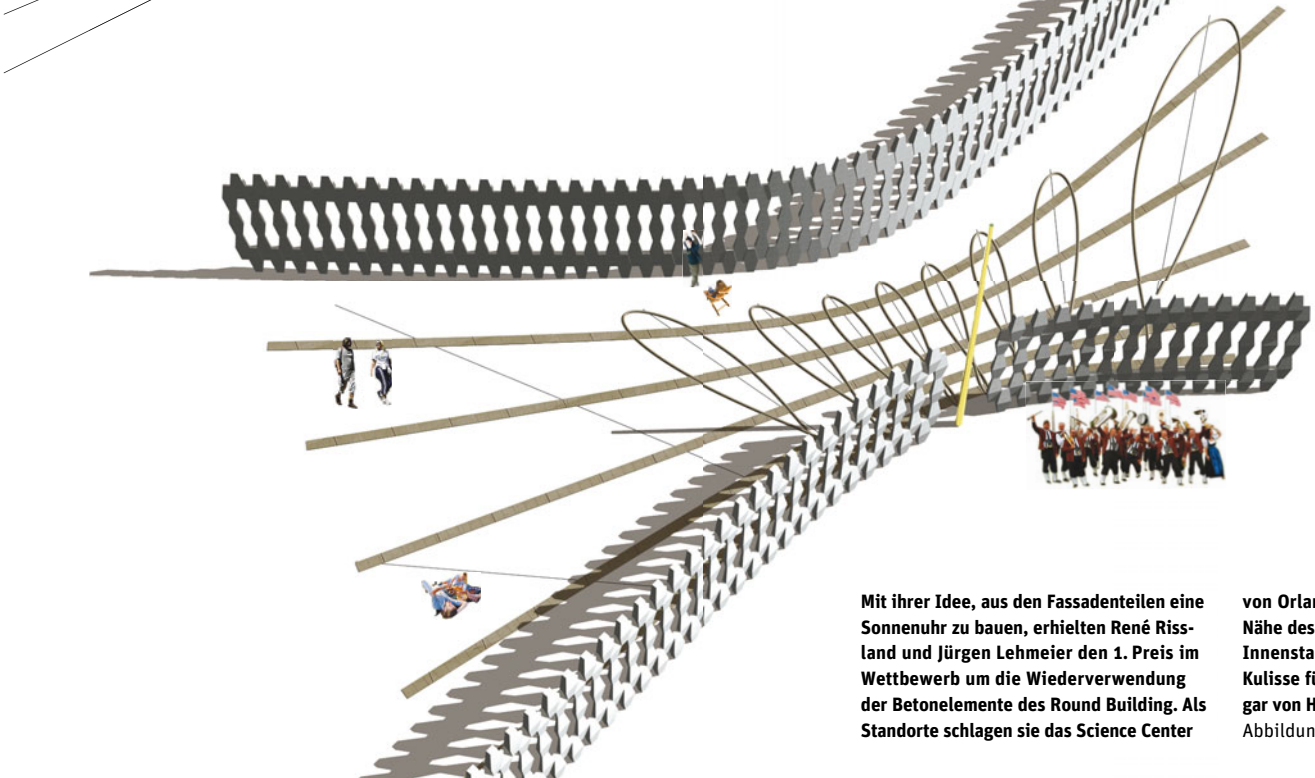
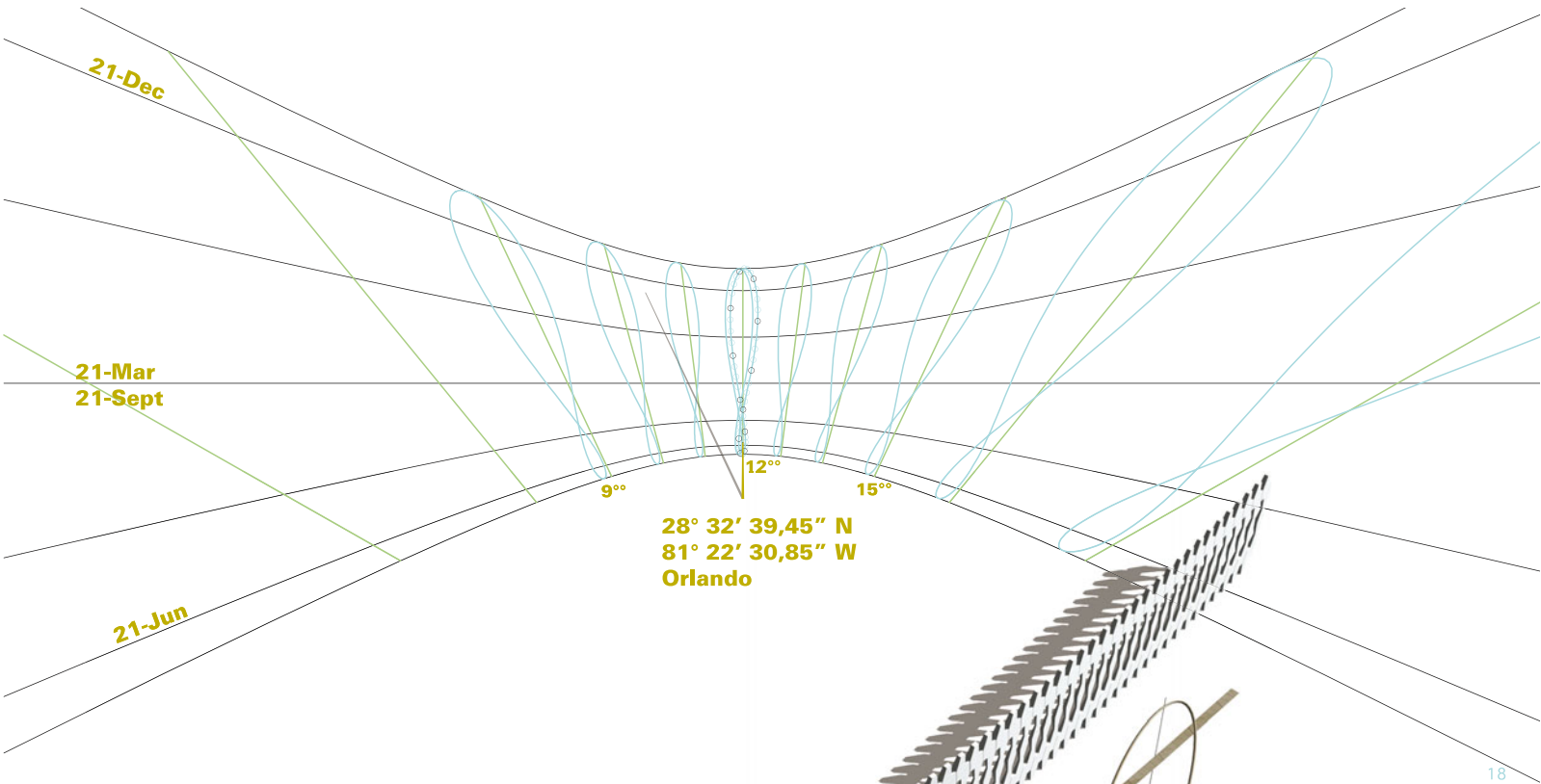
Fotos: www.rbr360.com

Ein ehemaliges Bankgebäude aus den 60er Jahren soll dem neuen Performing Arts Center von Orlando Platz machen. Für die Wiederverwendung der Fassade lobte die Organisation Nils M. Schweizer Fellows einen Wettbewerb aus. Deutsche Architekten gewannen mit der Idee, aus den Fertigteilen eine Sonnenuhr zu bauen.

Bauten aus den 60er Jahren haben es nicht nur in Deutschland schwer, auch in den USA reißt man sie bedenkenlos ab, wenn an ihre Stelle Neues gebaut werden soll. Aktuelles Beispiel: das American Federal Building in Orlando/Florida, seit seiner Erweiterung durch einen spiegelverglasten Aufsatz bekannt als Round Building. Von Interesse ist das ehemalige Bankgebäude aus dem Jahr 1963 weniger wegen seines Architekten, dem Gropius-Schüler Bob Murphy, als vielmehr wegen der Vorhangsfassade aus 120 Betonelementen. Wie ein Kranz umgibt dieses Brise-Soleil den Rundbau. Noch. An Stelle des Round Building ist ein Kulturkomplex für Oper-, Theater und Musicals aufgeführt geplant. Die Entwürfe der Firma Barton Myers für das 408-Millionen-Dollar-Projekt wurden im August vorgestellt.

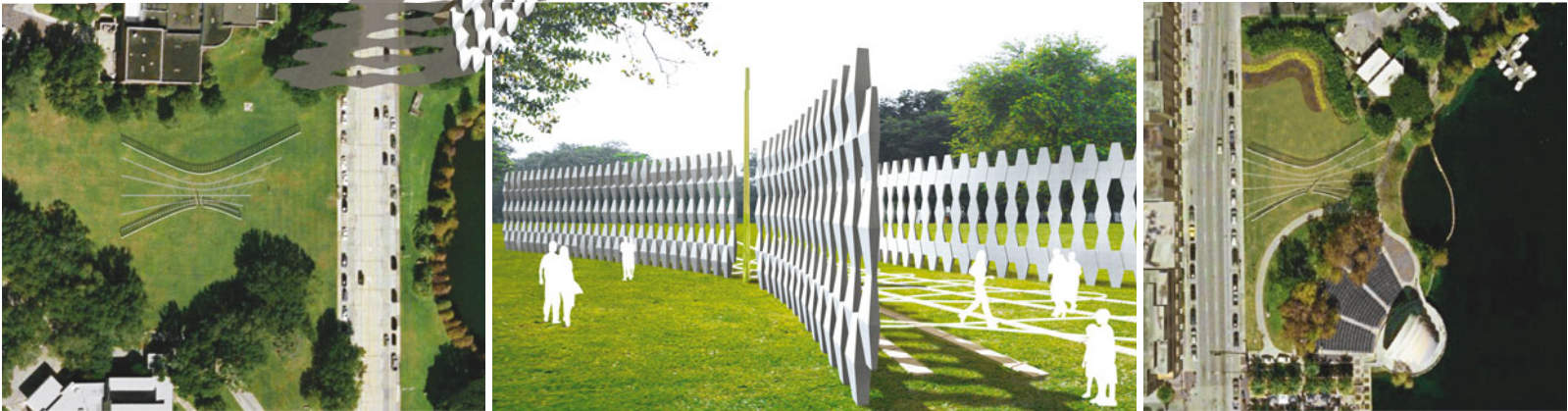
Es hätten wohl nur Wenige vom Abriss des Round Building erfahren, gäbe es nicht die Nils M. Schweizer Fellows (NMS Fellows). Die nach einem Architekten aus Orlando benannte Organisation möchte das Interesse für Gebäude wecken, die in der Mitte des 20. Jahrhunderts in Florida entstanden sind. Auf ihrer Internet-Seite www.centralfloridamodern.com sammelt sie zudem Bauten der neueren Zeit und Ar-

chitektenbiographien. Im Fall des Round Building hat ihre Initiative wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit geleistet: Sie hat einen internationalen Ideenwettbewerb für die Nachnutzung der Betonfassadenelemente ausgelobt. Architekten, Designer, Künstler und Studenten waren dazu eingeladen. 17 Vorschläge gingen ein, darunter auch der des deutschen Netzwerkes eyland 07 um die Nürnberger René Rissland und Jürgen Lehmeier, den die dreiköpfige Jury zum Sieger kürte. Die Architekten schlugen vor, die Fassadenteile für eine Sonnenuhr zu verwenden und diese unweit des Science Center von Orlando aufzustellen, um den jüngeren Besuchern eine möglicherweise längst in Vergessenheit geratene Erfindung näher zu bringen. Vom Sonnenschutz zur Sonnenuhr, von konvex zu konkav, vom Gebäudeschmuck zum Ausstellungsobjekt – das Konzept ist ebenso spielerisch wie mathematisch ausgefeilt: Die Architekten teilen den Betonelementekranz und fügen eine Nadel als neues Element hinzu. Die Betonteile bilden den äußeren Rahmen der Uhr, grenzen maximalen und minimalen Schattenwurf ab. Dazwischen sind Kurven aus weißem Beton und Achterschleifen aus Edelstahl in den Rasen eingelassen. Während mit Hilfe der Kurven, den so genannten Deklinationslinien, die jeweiligen Monate bestimmt werden können, stehen die Stundenschleifen, die so genannten Analemma, für die elliptische Bahn der Erde um die Sonne. Im Vergleich zu antiken Sonnenuhren mit geradem Stundenstrich kann so die Zeit noch exakter angegeben werden. Die NMS Fellows hoffen nun, die Stadt überzeugen zu können, die Betonelemente zu erhalten.



Mit ihrer Idee, aus den Fassadenteilen eine Sonnenuhr zu bauen, erhielten René Rissland und Jürgen Lehmeier den 1. Preis im Wettbewerb um die Wiederverwendung der Betonelemente des Round Building. Als Standorte schlugen sie das Science Center

von Orlando oder eine Freifläche in der Nähe des ehemaligen Bankgebäudes in der Innenstadt vor. Die Uhr könnte auch als Kulisse für Veranstaltungen dienen und sogar von Hochhäusern aus gelesen werden. Abbildungen: Architekten



RÖBEN ARCHITEKTUR- KLINKER

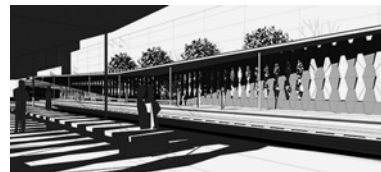
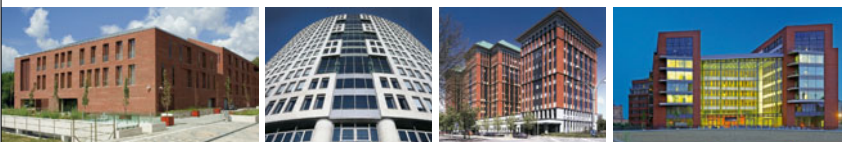


Geht nicht, gibt's nicht!

Echte Röben Architektur-Klinker sind maßgeschneiderte Objektsteine. Alles ist möglich: Sonder-Brände, Sonder-Formen, Sonder-Sortierungen, Sonder-Glasuren nach Ihren Ideen. Darüber hinaus berät Sie der Röben Planungs-Service kostenlos.
Tel. 04452 880. So geht das!

Röben
TON BAUSTOFFE

www.roeben.com · info@roeben.com



Eine lobende Erwähnung erhielten die Vorschläge von Jeifré Figueras Manuel sowie von Fielding W. Featherston und Rebecca Talbert, alle aus Orlando. Ersterer würde mit den Betonelementen das Innere von Tunneln verkleiden, die beiden anderen wollen eine Bahnstation gestalten.

Abbildungen: www.rbr360.com

Auf Basis der Wettbewerbsergebnisse wollen sie Geld für die Realisierung der Sonnenuhr sammeln.

Der Round Building Reuse-Wettbewerb könnte auch Vorbild für abrisssbedrohte Bauten in Deutschland sein. Bisher waren Aktionen, Gebäude oder Teile von Gebäuden aus gleicher Zeit zu retten, hierzulande nur wenig erfolgreich. Das liegt möglicherweise daran, dass viele Initiativen oft sehr lange bloßen Protest verlautbaren, statt frühzeitig und öffentlich nach neuen Ideen zu suchen. Von den ornamentalen Vorhangfassaden der Centrum Warenhäuser in Dresden (Hefte 11.04 und 47.05) und Suhl (12.06) und des Kaufhofs am Berliner Alexanderplatz (14.05) zum Beispiel ist nicht viel übrig geblieben. Die Aluminiumwaben in Berlin sind verschrottet, bis auf etwa 200 Stück, die durch eine von Berliner Architekten angeregte Versteigerung in einzelne private Hände gelangten. Die Elemente von Suhl, die für ein Museum über ihren Gestalter Fritz Kühn vorgesehen waren, wurden von der Abrissbaustelle gestohlen. In Dresden können die originalen Fassadenteile aus technischen Gründen am Kaufhausneubau nicht wieder verwendet werden. Vielleicht hätte ein international ausgelobter Wettbewerb das unrühmliche Verschwinden in allen drei Fällen verhindern können? Dass es aber auch anders geht, zeigt sich demnächst im Magdeburger Stadtteil Salbke. Die Leipziger Karo Architekten bauen dort gerade eine dauerhafte Freiluftbibliothek. Dabei verwenden sie Wabenteile der Horten-Kaufhausfassade aus Hamm, deren Erwerb sie mit dem dortigen Abrissunternehmen ausgehandelt haben.

Dresden

Neue Feuer- und Rettungswache in Dresden-Altstadt
Realisierungswettbewerb

1. Preis Arbeitsgemeinschaft Citywache Dresden – vertreten durch schulz & schulz architekten, Leipzig
2. Preis Rieger Architekten, Dresden
3. Preis agn Niederberghaus & Partner, Halle

Oberursel

Erweiterung eines Gymnasiums

Begr. offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

1. Preis (68.000 Euro) Hertel Kilian Reichle Architekten, Köln; Mitarb.: Braun, Denschlag, Schreiner; RMP Stephan Lenzen, Bonn; KNP Bauphysik, Markus Knelles, Köln; Stracke Ingenieurgesellschaft, Dieter Stracke, Köln; Kim Leiermann, Aachen
2. Preis (45.300 Euro) vögele architekten, Stuttgart; Mitarb.: Frenzel, Möbius, Kunst-Peters; faktorgrün Landschaftsarchitekten, Rottweil; Salvatore Cali, Sindelfingen
3. Preis (30.900 Euro) Broghammer.Jana.Wohlleber, Freie Architekten, Zimmern o. R.; Mitarb.: Goldner, Sorg
4. Preis (20.600 Euro) Knoche Architekten, Leipzig, Knoche + Kannegießer Freie Architekten; Mitarb.: Schrödl, Gühne, Neumann

Ankauf (13.667 Euro) Lamott Architekten, Stuttgart; Mitarb.: Kager, Lochmann; Schreiber Ing., Stuttgart; Transsolar, Matthias Rudolph, Stuttgart; Realgrün, München

Ankauf (13.667 Euro) Michael Weindel & Junior Architekten, Waldbronn; Mitarb.: Weindel, Gierl; Ing. Gruppe Bauen, Karlsruhe; Ing. Büro Früh, Karlsruhe; Büro BIG Bechthold, Karlsruhe

Ankauf (13.667 Euro) Translocal Architecture, Dresden – Marko Göhre; Mitarb.: Walzer, Heber; R+B Landschaftsarchitektur, Jens Rossa, Dresden, Besoke-Sanders-Eggers, Olaf Eggers, Dresden

Wiesbaden

SV-Areal Wiesbaden, Dortzheim

Begrenzt offener städtebaulicher Realisierungs- und Ideenwettbewerb

1. Preis (45.000 Euro) RKW, Düsseldorf – Dieter Schmoll; Mitarb.: Papenhagen, Schmoll, Stelte; domotec Ingenieure, Sven Senkel, Düsseldorf; Gnüchtel Triebswetter Landschaftsarchitekten, Kassel
2. Preis (27.000 Euro) Wick + Partner Architekten Stadtplaner, Stuttgart, mit Lohrer Hochrein Landschaftsarch., München; Mitarb.: Storch, Kalbhenn
3. Preis (18.000 Euro) KBK Architekten Belz Lutz Architektengesellschaft, Stuttgart; Mitarb.: Haas, Schrempf, Maier, Pföderl

Ankauf (10.000 Euro) LEHEN drei Architekten Stadtplaner, Stuttgart – Martin Feketics, Leonhard Schenk, Matthias Schuster; Mitarb.: Nominaniuk, Krohne

Ankauf (10.000 Euro) Krieger Dubokovic, Wiesbaden

Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online
► www.bauwelt.de

xella
Neues Bauen



5. Forum Massiver Wohnbau „Wegweisend“

Wohin geht die Reise im massiven Wohnbau? Welches sind die wichtigsten Entwicklungen und Trends der Branche? Antworten auf diese Fragen geben Ihnen unsere Top-Referenten während des 5. Forums Massiver Wohnbau von Xella. Informieren Sie sich unter www.xella.de oder 08 00-5 23 56 65 (freecall).

- 21.10.2008:** Köln, Dorint Hotel an der Messe
28.10.2008: Osnabrück, Steigenberger Hotel Remarque
11.11.2008: Hanau, Congress Park Hanau
12.11.2008: Pforzheim, Reuchlinghaus/Schmuckmuseum
13.11.2008: Fürth/Nürnberg, Hotel Pyramide
19.11.2008: Hamburg, Empire Riverside Hotel
20.11.2008: Berlin, Meilenwerk

Xella Kundeninformation

Telefon: 08 00-5 23 56 65 (freecall)
Telefax: 08 00-5 35 65 78 (freecall)
info@xella.com | www.xella.de

silka

YTONG